nordvolle y 3/

Volleyball in M-V im Internet:

http://www.vmv24.de

Inhalt

	Seite
Verbandsarbeit	
 Interview mit dem neuen DVV Präsidenten Thomas Krohne VMV 2013 Gastgeber für DVV Verbandstag Defizite bei Bearbeitung der Schirilizenzen EM 2013 bringt lukrative Mannschaften nach Schwerin 	2 2 2 4
- Angela Merkel wird Schirmherrin der EM 2013	5
Wettkampfgeschehen	
- Schwerin ist erste Adresse im Frauen-Volleyball	6
- SSC on Tour 2012	7
- Angekommen in der 3.Liga	8
- Erster Sieg für MV beim Meck-Pomm-Cup	9
- Die Krönung im Beachvolleyball	10
- Beim Bundespokal Klasse gezeigt - Platz1 und 2 für MV	11
- Info des Landesspielausschusses – Umfrage zum Jahresende	12
- Umfrage des Landesspielausschusses zum Jahresende	12
Breiten – u. Freizeitsport	
- VSV 06 Schwerin Zweiter beim BFS-Cup Finale	13
Jugend	14-16
Präsidium und Amtsträger des VMV	17

Impressum:

Herausgeber: Volleyballverband Mecklenburg - Vorpommern e.V. (VMV) Burkhard Wiebe, Wolfgang Schmidt (Texte) VMV-Geschäftsstelle Redaktion: VMV, Von-Flotow-Str.20, 19059 Schwerin, Tel.: 0385 7778641 Anschrift

Commerzbank, BLZ 140 800 00, Konto 255 618 200 Bankverbindung:

Auflage: 4 Ausgaben jährlich Versand: Online www.vmv24.de

VMV Gastgeber für DVV Verbandstag 2013



Der Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern ist Gastgeber für den DVV-Verbandstag 2013. Vom 14.06.-16.06.2013 werden in Rostock die Vertreter der Landesverbände gemeinsam mit dem Vorstand des DVV und dessen Ausschüsse über die Zukunft des Verbandes beraten. Höhepunkt des Verbandstages ist die im Jahr 2013 anstehende Wahl des Vorstandes. Die letzte Veranstaltung dieser Art in M-V war der Hauptausschuss des DVV im Juni 2001 in Schwerin.

Defizite bei der Bearbeitung der Schiedsrichterlizenzen.

Der Schiedsrichterausschuss des VMV räumt in diesem Jahr Defizite bei der Bearbeitung der Schiedsrichterlizenzen ein. In gemeinschaftlicher Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle und dem Schiriausschuss konnten diese ietzt weitestgehend behoben werden. Sollte es noch immer Vereine oder Einzelpersonen geben, die ihre Lizenz/en noch nicht haben, können sich diese vertrauensvoll an den VMV wenden. Der Landesspielausschuss hat bezüglich fehlender Schirilizenzen keine Strafen in Form von OSB verhängt. Nach Aussage des LSRW wird die Lizenzierung im nächsten Jahr neu organisiert.

Verbandsarbeit

Erstes Interview mit DVV-Präsident Thomas Krohne



Foto Norbert Büring: Am 25. August wurde Thomas Krohne in Timmendorfer Strand zum DVV-Präsidenten gewählt.

Seit dem 25. August ist Thomas Krohne DVV-Präsident. Der 50-Jährige wurde einstimmig zum zehnten DVV-Präsidenten gewählt und bekam zum Antritt mit der olympischen Goldmedaille von Julius Brink/Jonas Reckermann eine "Steilvorlage". In einem ersten Interview äußert sich Krohne zu seinen Zielen, seiner Arbeitsweise und verrät, dass er auch heute noch aktiver Volleyballer ist.

Zunächst herzlichen Glückwunsch zur Wahl zum DVV-Präsidenten. Was empfinden Sie mit etwas Abstand? **Krohne**: "Vor allem Dankbarkeit für den großen Vertrauensvorschuss der Landesverbände und der Liga, die mich einstimmig gewählt haben. Ich freue mich auf die Aufgabe, habe aber auch großen Respekt und weiß, dass es nicht einfach wird."

Was sagen Familie, Freunde und Kollegen dazu, dass Sie sich dieses Amt aufgebürdet haben?

Krohne: "Natürlich habe ich im Vorfeld mit meiner Familie gesprochen, die selbst Volleyball begeistert ist und deshalb für meine Entscheidung großes Verständnis bewiesen hat. Als Unternehmer habe ich mit meinem Geschäftspartner und Management gesprochen und weiß das Unternehmen in guten Händen, auch wenn ich jetzt weniger Zeit dafür haben werde."

Mit zwölf Jahren sind Sie zum Volleyballsport gekommen. Sie waren Spieler, Trainer und Schiedsrichter. Gab die Verbundenheit zum Volleyballsport letztlich den Ausschlag, dass Sie kandidiert haben?

Krohne: "Mit Sicherheit auch. Die Aufgabe reizt mich, weil ich ein Potenzial sehe, das der Volleyball noch erschließen kann. Ich finde, dass diese Sportart noch nicht die Wertschätzung erfährt, die sie verdient. Ich hoffe, dass wir zu den momentan noch vor uns liegenden Sportarten Handball, Basketball und Eishockey aufschließen werden und möchte dazu meinen Beitrag leisten."

Die Wahl fand am Rande der Deutschen Meisterschaften in Timmendorfer Strand statt. Sie waren das erste Mal vor Ort. Ihr Eindruck?

Krohne: "Das war eine sensationelle Veranstaltung. Ich bin begeistert und fasziniert und hätte am liebsten mitgespielt. So lange ich Präsident bin, werden wir mit der Deutschen Meisterschaft in Timmendorfer Strand bleiben. Wir wären falsch beraten, aus Timmendorfer Strand wegzugehen, hier hat sich eine gute Tradition etabliert. "

Am 28. August waren sie mit ihrem Vorgänger Werner von Moltke auf der DVV-Geschäftsstelle und haben sich den Mitarbeitern vorgestellt. Was können diese von Ihnen erwarten, womit müssen diese rechnen?

Krohne: "Ich bin ein kommunikativer Mensch, der die Teamarbeit schätzt. Ich gebe gerne Verantwortung ab und freue mich über selbstständige Mitarbeiter. Aber ich möchte natürlich die Arbeit des Verbandes maßgeblich mit gestalten."

Sie leben in München. Wie wollen Sie mit der Geschäftsstelle in Frankfurt kommunizieren? **Krohne**: "Dies ist in der heutigen Zeit zum Glück kein Problem. Wir werden mit Sicherheit viel telefonisch regeln, ob in Konferenzen oder bilateralen Gesprächen. Zudem plane ich, einmal in der Woche nach Frankfurt zu kommen."

Sie haben keine "Aufwärmphase", die olympische Goldmedaille von Brink/Reckermann muss "verarbeitet" werden. Wie sieht das Programm, der Plan für Sie diesbezüglich aus? **Krohne**: "Wir müssen uns schnellstmöglich mit den Sportlern und dem Management zusammensetzen, um die Zukunft zu planen. Vieles ist denkbar, wir müssen die Machbarkeiten ausloten. Wichtig ist mir, dass wir die Goldmedaille für Beach-Volleyball und das gute Abschneiden unserer Volleyballer nutzen. "



Foto Norbert Büring: Erste "Amtshandlung" von Thomas Krohne war die Eröffnungsrede zum Abschieds-Abend von Werner von Moltke.

In Kürze findet der FIVB-Kongress in Anaheim/USA, u.a. mit der Wahl des neuen FIVB-Präsidenten statt. Mit welchen Erwartungen, Zielen gehen Sie in diese Veranstaltung? **Krohne**: "Zunächst möchte ich mich den anderen Präsidenten und Teilnehmern vorstellen und sie kennenlernen. Durch meine berufliche Tätigkeit kenne ich bereits FIVB- Verantwortliche, nun treffe ich sie allerdings in meiner neuen Rolle als DVV-Präsident. Ich werde ihnen meine Unterstützung für die bestmögliche Förderung und Weiterentwicklung des Volleyballsports in Deutschland zusagen und erwarte, dass der Weltverband weiterhin positiv und aufgeschlossen mit dem DVV zusammenarbeitet wie schon bislang."

Werner von Moltke hatte seinen Schwerpunkt auf Top-Veranstaltungen und Leistungssport gelegt. Wie sehen ihre Schwerpunkte, ihre kurzfristigen Ziele aus?

Krohne: "Ich habe erlebt, wie Werner von Moltke bei den Olympia-Qualifikationen der Hallenteams mitgelitten hat, weil deren Abschneiden elementar wichtig für den Verband waren. Mir stellen sich als Ziele vor allem das Erlangen der wirtschaftlichen Unabhängigkeit für den Verband – unabhängig von sportlichen Erfolgen – und eine konsequentere Nutzung der Potenziale der neuen Medien."

Sie sagten, Timmendorfer Strand hat "Lust" gemacht. Wann greift der neue DVV-Präsident das nächste Mal zum Ball?

Krohne: "Einmal in der Woche treffe ich mich in München mit Freunden und spiele Volleyball. Zur Zeit ist es Beach-Volleyball, aber meist Drei gegen Drei. Das steht in den nächsten Tagen wieder an und soll trotz meiner neuen Aufgabe auf keinen Fall zu kurz kommen."

Frauen-EM 2013: Deutschland mit Türkei, Spanien und Niederlande in einer Gruppe



Foto VONOG: So sieht die Verteilung der vier Vorrundengruppen für die EM 2013 aus.

Die Lose für die Frauen-EM 2013 in Deutschland und in der Schweiz (6. bis 14. September) sind gezogen - nichts geht mehr! Vize-Europameister Deutschland trifft in seiner Vorrundengruppe in Halle/Westfalen auf die Türkei, Spanien und die Niederlande, die Schweiz empfängt in Zürich Italien, Belgien und Ukraine/Frankreich. In Gruppe C in Dresden kommt es u.a. zum Spitzenspiel zwischen Weltmeister Russland und Aserbaidschan, in Gruppe D in Schwerin u.a. zur Begegnung des zweifachen Europameisters Polen mit Titelverteidiger Serbien.

Die Vorrundengruppen in der Übersicht

Pool A in Halle/Westfalen (GER): Deutschland, Türkei, Spanien, Niederlande

Pool B in Zürich (SUI): Schweiz, Italien, Belgien, Ukraine/Frankreich

Pool C in Dresden (GER): Russland, Aserbaidschan, Kroatien, Weißrussland/Slowakei

Pool D in Schwerin (GER): Polen, Serbien, Bulgarien, Rumänien/Tschechische Republik

Frauen-EM 2013: Dr. Angela Merkel übernimmt Schirmherrschaft



Foto eventolive.it: Freuen sich auf die EM im eigenen Land und darüber, dass Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel die Schirmherrschaft übernimmt: die DVV-Frauen.

Große Ehre und Auszeichnung für die Organisatoren der Frauen-Europameisterschaften 2013 in Deutschland und der Schweiz (6. bis 14. September): Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel übernimmt für den deutschen Part die Schirmherrschaft. Auf Schweizer Seite ist dies Bundesrat und Sportminister Ueli Maurer.

"Die Volleyball-Europameisterschaft der Frauen ist eine herausragende Sportgroßveranstaltung des Jahres 2013 und findet international höchste Beachtung. Dies bietet eine gute Gelegenheit, Deutschland als offene und sportbegeisterte Nation zu präsentieren. Deshalb bin ich gerne bereit, die Schirmherrschaft über dieses Spitzensportereignis zu übernehmen", so die Bundeskanzlerin.



Wettkampfgeschehen

Schwerin ist erste Adresse im Frauen-Volleyball

Die Volleyballerinnen des Schweriner SC haben ihre Mission Titelverteidigung erfolgreich gestartet. Die ersten 4 Pflichtspiele in der 1. Bundesliga wurden gewonnen. Im Pokalwettbewerb erreichten sie das Viertelfinale. Und in der Champions League vollbrachten sie das Kunststück, den haushohen Favoriten Dinamo Kasan (RUS) im ersten Gruppenspiel in der Schweriner Arena 3:2 zu bezwingen. Die Belastung ist groß, die die Mädels um Trainer Teun Buijs momentan auf sich nehmen. Denn fast jede Woche müssen sie zwei Spiele absolvieren und durch die Champions League weite Fahrstrecken in Kauf nehmen. Dennoch ist das Team davon beseelt, Preise einzusammeln, wie Trainer Buijs zu sagen pflegt Und von Nutzen ist es dabei, wenn man sich auf einen gut ausgebildeten Kader verlassen kann. In dieser Beziehung leistet der Schweriner SC Pionierarbeit im deutschen Volleyball. Der eigene Nachwuchs zählt von Beginn an zu den Säulen des Schweriner Mannschaftsaufbaus. Gepaart mit erfahrenen Spielerinnen sowie mit der Verpflichtung ausländischer Talente steht dem Verein auch in dieser Saison eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung. Von der Fachwelt werden ihr besondere Qualitäten zugebilligt. In den Ballsportarten sind die Erstliga-Volleyballerinnen des Schweriner SC die erfolgreichste Mannschaft von Mecklenburg-Vorpommern. Sie sind es auch, die neben dem USC Münster bei den Damen am längsten in der 1. Bundesliga verweilen. Mit 9 Meistertiteln und 4 Pokalsiegen nach der Wende behauptet der SSC seine Ausnahmestellung im deutschen Frauenvolleyball. Nicht zuletzt diese Erfolge sind der Schlüssel dafür, dass Schwerin zum Austragungsort internationaler Wettbewerbe berufen wird. So ist die Landeshauptstadt im September 2013 zum Vorrundenspielort der Europameisterschaften der Frauen auserwählt worden. Vier hochkarätige Mannschaften. die zu den besten europäischen Nationalteams gehören, werden sich hier um das Weiterkommen streiten. Durch den Schweriner SC wurde Schwerin zu einer Hochburg im nationalen und internationalen Frauenvolleyball.



NV 3/2012 -Seite 6

"SSC on tour" 2012

Auf Tuchfühlung mit den Profis



Ferdinandshof, Greifswald,
Warnemünde und Kühlungsborn
waren die Stationen der diesjährigen
Reiseroute des Schweriner SC unter
dem Motto "SSC on tour". Die
Volleyballerinnen des Deutschen
Meisters und Pokalsiegers begaben
sich auf Tuchfühlung mit dem
Volleyball-Nachwuchs. Das wurde
von den gastgebenden Vereinen mit
viel Lob honoriert. So empfing der
SV Grün-Weiß Ferdinandshof 47
e.V. am 15.8.2012 erwartungsvoll
die Schweriner Gäste. Der Verein

hatte sich gut auf das Treffen vorbereitet und vom Bürgermeister über die Eltern und Volleyballveteranen alles mobilisiert, was zuschauen wollte. Und da gab es vor allem für den Volleyball-Nachwuchs einiges zu sehen in dem zweistündigen gemeinsamen Training. Schon die Aufwärmphase mit dem SSC-Athletiktrainer Michael Döring brachte manch ein Talent kräftig ins Schwitzen. Geübt wurden auf 3 Feldern mit professioneller Hilfe Annahme-, Angriffs- und Abwehraktionen, bevor es dann zu einem abschließenden Spiel kam. Nun ziert ein großes Mannschaftsfoto des Schweriner SC und ein Schal das Vereinszimmer in Ferdinandshof. Außerdem freuten sich die Gastgeber über 20 Freikarten für ein Bundesligaspiel. Leckeres gegrillt wurde auch.

Einen Tag später weilte das Team des SSC in Greifswald beim ESV Turbine. Der Verein befindet sich im 60. Jahr seines Bestehens. Über 120 Kinder und Jugendliche trainieren hier regelmäßig. Zu Recht würdigt sich der ESV selbst als "der einzige Verein des Landes, der in allen Altersklassen Nachwuchsmannschaften im Volleyball trainiert. Was kann es im Vereinsalltag Schöneres geben als eine Begegnung mit den besten Volleyballerinnen Deutschlands? Vereinschef Thomas Reinhold hatte mit seinem Team dafür gesorgt, dass auch dieses Treffen allen Beteiligten lange in Erinnerung bleiben wird.



Angekommen in der 3. Liga

Guter Start für den SSC II in der 2.BL



Neu in der Volleyballsaison 2012/13 ist der Auftritt des Schweriner SC II in der 2. Bundesliga. Und nach den ersten 7 Spielen kann man dem Team um Trainer Andreas Renneberg durchaus die Zweitligatauglichkeit bescheinigen. Im Aufgebot der Mannschaft sind 15 Spielerinnen, darunter Lene Scheuschner, die ihren ersten Einsatz für die 1. Mannschaft des SSC im Spiel gegen Robur Tiboni Urbino in der Champions League bekam. Der Altersdurchschnitt beträgt 17,5 Jahre. Nur 3 Niederlagen musste der SSC II bisher einstecken. 4 Spiele dagegen

wurden gewonnen, so auch das 3:0-Auswärtsspiel gegen TV Eiche Horn Bremen. Mit 8:6 Punkten nach dem siebenten Spieltag liegen die Schwerinerinnen auf dem 6. Tabellenplatz. Aus dem Tabellenkeller der 2. Liga befreit haben sich die Spielerinnen des 1. VC Stralsund mit ihrem Trainer Andre Thiel. Sie folgen dem SSC II in der Tabelle auf dem 7. Platz. Zu den bisherigen Erfolgserlebnissen der Saison gehört der 3:1-Sieg gegen den letztjährigen Zweitligameister VT Aurubis Hamburg II in der Diesterweg Sporthalle. Daniel Schulz schreibt dazu in seinem Spielbericht: " Das VC-Team fand wieder zu alter Aufschlagstärke und setzte die Gäste bereits früh unter Druck." Das wird wohl auch für die nächsten Spiele nötig sein.



Neu ab der Volleyballsaison 2012/13 ist auch die Einführung der 3. Liga als Wettkampfklasse des DVV. In der 3. Liga Nord der Frauen sind vertreten der SVF Neustadt Glewe (3. Tabellenplatz nach 5 Spielen) und der SV

Warnemünde (8.Platz). In der 3. Liga spielen auch die Männer des SV Warnemünde. Zu ihrem ersten Erfolgserlebnis der Saison zählen sie den 3:2-Sieg über den Oststeinbeker SV am 5. Spieltag. Im Spielbericht war vermerkt: "Der OSV ist ein alter Bekannter. Man kennt sich aus Zweit- und Regionalligazeiten." Jetzt aber sind für beide Mannschaften Drittligazeiten angebrochen. Was macht den Unterschied? Horst Hirche, altgedienter Vereinsvertreter des SV Warnemünde, sieht das so: "Die 3. Liga bedeutet auf jeden Fall in der spielerischen Qualität eine Steigerung gegenüber der Regionalliga. Wir fühlen uns da wohl und verfolgen mit allen Mitteln das Saisonziel, die Klasse zu halten. Gegenüber der 2. Liga ist die Belastung für die Vereine nicht mehr so hoch, denn unser Budget ist doch sehr begrenzt. Wir hoffen, dass wir die Kurve kriegen, denn bis auf den SV Lindow/Gransee sind alle Teams unserer Liga schlagbar."

Zum Jubiläum ein Sieg beim Meck-Pomm-Cup



Den 10. Meck-Pomm-Cup (31.8. - 2.9.2012) in Schwerin krönte die Auswahlmannschaft der Jungen von Mecklenburg-Vorpommern mit einem Sieg. Gecoacht von Marko Liefke und Willi Holz lieferten sich die Volleyballer iungen der Jahrgänge 1997/98 packende Kämpfe mit ihren Kontrahenten den anderen aus Bundesländern. Sie gewannen

alle ihre Spiele und am Ende auch den Meck-Pomm-Cup 2012. Ein Sieg zum Jubiläum, der gebührend gefeiert wurde. "Wir haben noch niemals den Pokal gewinnen können, sind einmal 5. geworden", blickt Trainer-Urgestein Willi Holz zurück. Er und Marko Liefke sind mächtig stolz auf ihre Schützlinge. "Mit diesem Jahrgang sind wir gleich an der Spitze gelandet, haben keinen Satz verloren. Das ist schon sehr ungewöhnlich. Wir haben in der Vergangenheit versucht, die besten Spieler höherklassig spielen zu lassen. Das führte dazu, dass der gesamte 97er Jahrgang einen großen Sprung gemacht hat" – so seine Begründung für den Erfolg. Spieler wie Korbin Balster oder Christoph Marks, der als bester Spieler des Turniers ausgezeichnet worden ist, sind schon lange unter den Fittichen von Willi Holz. Bei allem Lob verliert er nicht den Blick auf das Erforderliche. "Ich denke, wir haben das Turnier souverän gespielt, aber es gibt eine Menge Baustellen auch für später. Wir wollen ja Spieler entwickeln, die in der 1. Liga und in der Junioren-Nationalmannschaft spielen können." Spieler wie Ole Schwerin, Friedrich Nagel, Nicolas Marks oder Janik Pörner erwarben ihr Können in der Schweriner "Ausbildungswerkstatt" von Willi Holz.

Die Landesauswahl der Mädchen der Jahrgänge 1998/99 schaffte beim diesjährigen Meck-Pomm-Cup einen 6. Platz unter den 10 teilnehmenden Auswahlmannschaften. Der neue Landestrainer Christian Wolf ist dennoch optimistisch, dass sich sein Team mit Blick auf den Bundespokal (12.10. – 14. 10.2012 in Aachen) steigern kann. "Wir haben eine

Mannschaft, die beim Bundespokal unter den ersten Fünf einkommen kann." Baustellen sieht er vor allem der Annahme und in Verteidigung. "Es war für uns ein tolles Erlebnis, beim Meck-Pomm-Cup in der eigenen Arena spielen zu können. Alle hatten Spaß und Freude daran. sich auf gutem Niveau mit Gleichaltrigen messen zu können."

Über 300 Volleyballerinnen und Volleyballer waren beim 10. Meck-Pomm-Cup dabei. Schwerins Oberbürgermeisterin Angelika

Gramkow hatte die Sportlerinnen aus 12 Bundesländern in der Landeshauptstadt begrüßt. Diese verließen das Turnier mit dem festen Willen, beim nächsten Cup wieder dabei zu sein. Denn dieses Ereignis passt den Landesverbänden vor dem Bundespokal zeitlich gut ins Konzept.

Beachsaison 2012

Die Krönung im Beachvolleyball



Die Beachsaison 2012 begann in Mecklenburg-Vorpommern am 19.5.2012 mit dem INCHEZ-Cup in Warnemünde und sie endete am 19.8.2012 mit dem INCHEZ-Cup in Warnemünde. Dazwischen lagen eine Reihe hochkarätiger Turniere, die in den legendären Usedomer Beachcup 28./29.7.2012 mündeten. Den absoluten Höhepunkt dieser Beachsaison aber durften wir in London bei den Olympischen Spielen erleben. Julius Brink und Jonas Reckermann krönten sich zu den ersten deutschen Olympiasiegern Beachvolleyball. im

ihrem 2:1-Sieg über die favorisierten Weltmeister Alison/Emanuel aus Brasilien setzten sie dieser Strandsportart in Deutschland und Europa ein würdiges Denkmal. Das färbte auch ab auf die folgenden Beach-Turniere in unserem Land.

Der Start in die Saison wurde in Warnemünde mit dem INCHEZ-Cup vollzogen. 52 Damenund 80 Herrenteams waren am schönen Strand von Warnemünde angetreten. Das Wetter spielte auch gut mit. Es folgte das Ranglistenturnier in Dierhagen (9./10.6.2012), das zum ersten Mal an dieser Stelle ausgetragen wurde. Da der Strand so breit war, konnte auf drei nebeneinander liegenden Feldern gespielt werden. Auch Hallenprofis wie Kathleen Weiß und Janine Völker schulten ihre Standfestigkeit im Sand. Sie bildeten ein Team, das ins Finale kam, dann jedoch vom Team Milimonka/Richter geschlagen wurde. Weitere Ranglistenturniere fanden in Neustadt-Glewe (16./17.6.) und Rostock 23./24.6 /14./15.7) statt. Die Beacher schlugen bei den Cups in Freest (30.6./1.7.), in Greifswald/Eldena (7.7./8.7.) und Ückeritz auf. Es war das Warm up vor Karlshagen. Mit 91 Damen- und 140 Herrenteams präsentierte sich Karlshagen erneut als eines der größten deutschen Turniere im Beachvolleyball. Neben deutschen Spielern aus den Bundesligen und dem Nationalteam mischten diesmal auch Profis aus Italien und den USA mit. 90 bespielbare Volleyballfelder standen bereit. Eine große Beachparty auf dem Centercourt beendete dieses Event. Beim letzten Saisonturnier in Warnemünde (18.8./19.8.) hieß es dann Tschüss zu sagen bis zum "Hallo-Again-Turnier" am 9.5.2013. Bei dieser Veranstaltung wurden auch die Medaillen und Prämien der offenen Beachvolleyball-Landesmeisterschaft



übergeben. Eingebunden in die Saison waren zwischen Mai und August auch diverse Fun-Turniere., darunter der 30. "An-Bugger-Cup" in Warnemünde (11.8.12.8.) mit 130 Teams und leider 16 Absagen.

Die Rangliste Damen Einzel führt Kathrin Schumann (Usedom Beachcup Förderverein) mit 645 Punkten an, gefolgt von Romy Richter (Rotation Prenzlauer Berg), 607 Punkte. Romy Richter und Hanna Milimonka (ohne Verein) führen mit 1154 Punkten

die Teamrangliste an, gefolgt von Janine Völker/Anja Brandt (Schweriner SC), 792 Punkte. Bei den Herren dominierten die Hamburger mit Christoph Schwarz (Hamburger SV) in der Einzelrangliste, 705 Punkte, und Christoph Schwarz/Konstantin Wulff (1.FC St.Pauli), 1350 Punkte.

Beim Bundespokal Klasse gezeigt

Platz 1 und 2 für die Landesauswahlmannschaften aus M-V



Beim Bundespokal Nord in Aachen (12.10. – 14.10.12) erreichten die Auswahlmannschaften unseres Landes hervorragende Platzierungen. Die Jungen (U16) unter ihrem Trainer Marco Liefke zogen ungeschlagen und ohne Satzverlust ins Finale ein, das sie mit einem 2:1-Sieg gegenüber der Auswahl Bremens für sich entschieden. Die Mädchen (U15) mit dem neuen Landestrainer Christian Wolf kamen ebenfalls ungeschlagen ins Finale. mussten sich dann nur der stärkeren Mannschaft von

Nordrhein-Westfalen beugen (0:2). Im Ergebnis dieses Pokals zogen beide Trainer eine positive Bilanz. "Ich möchte keinen Spieler besonders hervorheben, unser Sieg gründet sich auf eine geschlossene mannschaftliche Leistung", betont Marco Liefke. Sein Team, dem Spieler aus Greifswald, Ahlbeck, Warnemünde und Schwerin angehören, setzte mit dem Pokalgewinn fort, was es beim Meck-Pomm-Cup (31.8. – 2.9.12) begonnen hatte. Auch hier dominierten die Jungs von Meck-Pomm. Nach den gezeigten und von der Fachwelt genau beobachteten Leistungen ist es kein Zufall, dass fünf Spieler dieser Auswahl nominiert worden sind für den ersten Sichtungslehrgang des DVV vom 5. – 9.11.12 in Kienbaum. Auch darüber freut sich der Trainer. Zum Turnierverlauf in Aachen sagte der Coach: "Wir begannen das Turnier gegen Hamburg und erzielten souverän unseren ersten Sieg. Mir blieb genug Raum, um viel zu wechseln. Das tat ich auch im Spiel gegen Brandenburg. In der Zwischenrunde gegen Niedersachsen zeigte sich, wie gut es ist, dass auch Spieler die Verantwortung übernehmen, die sonst nicht die Führungsspieler sind."

Im Halbfinale ging es erneut gegen Hamburg. Es war Sonntag, der letzte Turniertag. Marco Liefke rief seine Jungen schon um 7 Uhr zum Frühsport. Um 10 Uhr war Spielbeginn. Die Mannschaft musste hellwach sein, um weiterzukommen, so der Trainer. Diesmal zeigte Hamburg mehr Stärke und Konzentration. "Aber wir blieben auf der Hut und erreichten das Finale. Der 2. Satz ging gegen die Auswahl von Bremen knapp verloren aber im 3. Satz sind wir dann durchmarschiert."

Auch für die Mädchen mit Spielerinnen aus Neubrandenburg, Bergen, Stralsund, Parchim, Pampow und Schwerin begann der Finaltag schon sehr früh. Mit Siegen über Hamburg, Brandenburg, Niedersachsen, Bremen und Berlin war die Auswahl von Christian Wolf in das Endspiel gekommen. Der Gegner hieß Nordrhein-Westfalen. "Wir hatten uns am Abend zuvor einen Plan zurechtgelegt, wie wir ins Finale gehen. Um 6.10 Uhr Frühsport, 6.30 Duschen, 6.50 Uhr Frühstück, 7.25 Uhr Abfahrt. Das klappte wie am Schnürchen. Ich musste mich um nichts weiter kümmern. Diese Umsicht, die Konzentration, die Aufmerksamkeit und der Spaß herrschten während der Spiele in der Mannschaft. Die Mädchen wussten, was wir wollen und stellten ihr Verhalten darauf ein. Der Knackpunkt war das Spiel in der Vorrunde gegen Brandenburg. Die hatten uns beim Meck-Pomm-Cup

regelrecht auseinandergenommen. Nach dem knappen 25:23 im ersten Satz spürten meine Mädels, dass hier in Aachen was geht. Mit gutem Volleyball setzten sie



Brandenburg unter Druck. Und es reichte zum 2:1-Sieg. Das war gut für das Selbstvertrauen. Im Endspiel gegen Nordrhein-Westfalen fehlte uns ein bisschen die Lockerheit. Die einfachen Bälle wurden nicht mehr so sauber gespielt. Dann war NRW davongeeilt. Gegen solch ein Klasse-Mannschaft holt man nicht so schnell wieder auf." Fazit des Bundespokals Nord 2012: Die Plätze 1 und 2 für die Auswahlmannschaften von Meck-Pomm sind die Messlatte für die weitere Arbeit im Nachwuchsbereich.



Umfrage des Landesspielausschusses des VMV zum Jahresende

Auf dem Verbandstag am 20.04.2012 in Güstrow haben die Delegierten beschlossen, die Verbandsligen auf 12 Mannschaften aufzustocken. Diese Regelung sollte erstmal für eine Saison Gültigkeit haben. Es wurde auch festgelegt, dass aus der Erfahrung der laufenden Saison über ein Für und Wider dieser Regelung diskutiert werden kann. Diesbezüglich wird der Landesspielausschuss Ende des Jahres eine Umfrage bei allen beteiligten Vereinen starten. Der LSA hofft auf eine rege Beteiligung der Vereine, um für die nächsten Jahre eine optimale Lösung finden zu können.

VSV 06 Schwerin wird zweiter beim BFS-Cup Finale 2012

"Icebreaker" belegten den 4.Platz



Ludwigshafen. Der TSV Vaterstetten ist neuer deutscher Meister im Mixed-Volleyball. Im Finale im Schulzentrum Ludwigshafen-Mundenheim bezwangen die Bayern gestern den norddeutschen Meister VSV Schwerin mit 2:1 (21:25, 25:22, 15:13). Noch wichtiger, als der Titel beim "20. BFS-Cup" war den Siegern und auch allen Teilnehmern iedoch eines: "Die Veranstaltung unglaublich viel Spaß gemacht", freute sich, stellvertretend für alle, Jörg Wißmeyer aus Vaterstetten."BFS" die Buchstabenkombination steht im Deutschen Volleyballverband für den "Breiten- und

Freizeitsport". "Uns wäre es lieber, wenn wir die Veranstaltung einfach deutsche Meisterschaft im Mixed-Volleyball nennen würden", sagte Matthias Fath, Volleyball-Abteilungsleiter beim Veranstalter VTV Mundenheim. Denn "Freizeitsport" trifft es einfach nicht, was die Sportlerinnen und Sportler zwei Tage lang auf die drei Felder im Mundenheimer Schulzentrum zauberten. Ein kleines bisschen "Freizeit" gehört aber trotzdem dazu: "Deutsche Mixed-Meisterschaften sind auch für ihre Partys bekannt. Ich erinnere mich an die oftmals gestellte Forderung, den entscheidenden Satz in einer Kneipe auszutragen", sagte schmunzelnd Rainer Strohbach, Vorsitzender des Volleyball-Verbandes Pfalz. Bei der "Player's Party" in Limburgerhof ließen die Athleten der zwölf Mannschaften diesen Worten Taten folgen. Im Mittelpunkt stand jedoch auch in Ludwigshafen der Sport, immer wieder verbunden mit der Schwierigkeit, mindestens drei Frauen in der Aufstellung möglichst gut mit den Männern zu kombinieren. In der Regel ist es dabei so, dass als Stellerin eine Frau zentral steht und die Außenangriffe mit männlicher Gewalt über das Netz gewuchtet werden. "Andere Mannschaften haben auch Frauen in der Aufstellung, die mindestens so hart zuschlagen, wie die Männer", wusste Peter Berg, Trainer der Gastgeber. Für "Die Peife" von den VTV Mundenheim galt seine Aussage nicht. Die Ludwigshafener belegten – als gute Gastgeber – Platz zwölf im Zwölferfeld. Unzufrieden war Berg damit nicht: "Für unsere Verhältnisse haben wir sehr gut gespielt. Wir wissen um unsere Grenzen." Und immerhin lagen die Mundenheimer zum Beispiel beim 15:25, 20:25 gegen den neuen Vizemeister VSV 06 Schwerin sportlich zumindest auf Schlagdistanz zur Spitze. Organisatorisch waren das die Mundenheimer allemal. "Es war perfekt. Alles sehr professionell", lobte Sieger Wißmeyer. Kunststück: "Wir hatten 90 T-Shirts an die Helfer verteilt und der ein oder andere war auch in zivil dabei", wusste Fath. Die hellblauen T-Shirts waren allgegenwärtig und sorgten dafür, dass für die rund 120 Sportler wirklich alles reibungslos lief. Auch zwei kurzfristige Absagen aus dem ursprünglichen 14er-Feld konnten die VTV dabei nicht schocken. Im Gegenteil: "Das Zwölferfeld ist der Standard. Dadurch konnten wir in nur einer Halle spielen und hatten die zweite Halle zum Aufwärmen für alle Mannschaften", verriet Martin Sommer, der die organisatorischen Fäden in den Händen hatte. Für den sportlichen Bereich war hingegen Berg zuständig – und der nahm die Meisterschaft mit Heimvorteil für "Die Peife" als wichtige Lernerfahrung: "Wir haben eine junge Mannschaft in der noch einiges Potenzial steckt". Und wie es richtig geht, demonstrierten die Mannschaften aus Köln, Schwerin - oder

Quelle: Die Rheinpfalz Volker Endres

Jugend

Die Volleyball-Jugend Mecklenburg-Vorpommern (VJMV) ist die Jugendorganisation im Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (VMV). Sie besteht aus den Kindern und Jugendlichen des VMV und deren gewählten Jugendvertretern.

Infos, Ergebnisse, Ansetzungen, Berichte und Fotos gibt's auf unserer Homepage www.vmv24.de in der Rubrik Jugend und auf facebook http://www.facebook.com/volleyball.jugend.mv

GESUCHT:

Wird ein Verein im Raum Güstrow der eine Jugendmannschaft hat. Zwei 14-jährige Mädchen würden sehr gern Volleyball spielen und suchen einen Verein in und um Güstrow. Kontakt über den Jugendwart

NEU-AUSSCHREIBUNG: Landespokalfinale U20 weiblich

Aufgrund des Rückzuges des Ausrichters (keine Halle) suchen wir einen neuen Termin und einen neuen Ausrichter für das Landespokalfinale der U20 weiblich. Wer Interesse an der Ausrichtung dieses Finales hat, meldet sich bitte beim Jugendwart.

JUGENDAUSSCHUSS SUCHT:

Der Jugendausschuss sucht interessierte Mitstreiter und Mitstreiterinnen die gern helfen möchten. Es sind auch noch freie Funktionen zu besetzen. Es wird u.a. ein(e) JUGENDBEACHWART/IN; ein(e) JUGENDSPORTWART/IN, ein(e) JUGENDSPRECHER/IN gesucht. Wer Lust hat sich nicht nur auf Vereinsebene für unsere schöne Sportart sich zu engagieren, meldet sich bitte beim Jugendwart.

BERICHTE UND FOTOS

Wir möchten Euch gern motivieren zu unseren tollen und spannenden Jugendwettkämpfen im Land – Eure Bilder und Kurzberichte einzusenden. Auch in diesem Jahr sind bereits die ersten Schnappschüsse und Berichte eingegangen. Diese stellen wir dann auf unseren Internetseiten online. Wir freuen uns auf viele spannende Geschichten und Berichte nebst Fotos. Einfach an folgende eMailadresse senden: ergebnisse.vjmv@vmv24.de



HINWEIS ERGEBNIS-MELDUNG:

Bitte sendet uns SPÄTESTENS 1. Werktag nach dem Wettkampf die Ergebnisse an folgende Adresse: ergebnisse.vjmv@vmv24.de
Gern auch immer noch am Wettkampftag.

Gern auch immer noch am Wettkampftag.
Meldelisten, Tabellen und Protokolle aufbewahren!
Oder direkt an den Jugendwart schicken!

Jugendberichte

Finale Landespokal U18 männlich

Autor: Heike Grevsmühl · 10.11.2012

Die U18-Volleyballer haben ein schönes Turnier (Modus Jeder gegen Jeden) gespielt und die Zuschauer mit vielen tollen Aktionen begeistert.

Ganz spannend ging es zwischen Rehnaer SV und SV Warnemünde zu. Im 1.Satz erreichten die Warnemünder eine schnelle 13:4 - Führung. Anschließend kamen die Rehnaer immer dichter heran, aber der SVW rettete sich mit 25:21 ins Ziel. Den 2.Satz spielten die Rehnaer sehr konzentriert und erreichten einen deutlichen Sieg (25:13). Doch der Tiebreak war dann an Dramatik kaum zu überbieten. Beim Seitenwechsel lag der SVW klar 8:1 vorn, doch nun holte der RSV auf bis zum 9:9-Gleichstand. Die erste Führung gelang den Rehnaern mit dem 13:12. Da allen klar war, dass hier der 2.Platz ausgespielt wurde, jubelten die RSV-Spieler schließlich über ihren 15:13-Sieg. Auch gegen den SSC erreichten die Warnemünder Volleyballer spannende Phasen. Sie führten im 2.Satz 15:14, als SSC-Coach Willi Holz Auszeit nahm. Danach ließen die Schweriner aber nur noch 3 gegnerische Punkte zu und gewannen noch recht deutlich 25:18 (1.Satz 25:11). Im letzten Spiel zwischen RSV und SSC wurde es im 1.Satz ebenfalls mächtig spannend. Die Rehnaer konnten sich ab dem 10:10 immer weiter absetzen und führten zwischenzeitlich gar mit 8 Punkten (22:14). Zwar starteten die Schweriner nun eine Aufholjagd, konnten den Rehnaer Satzsieg aber nicht mehr verhindern (25:21). Im 2. und 3.Satz wurden die SSC-Spieler dann ihrer Favoritenrolle.



Jugendbezirksmeisterschaft U18 weiblich

Autor: Jochen Widra · 29.09.2012

Vier der gemeldeten Mannschaften waren pünktlich angereist. Der Veranstalter präsentierte zur Durchführung in der Sporthalle zwei Spielfelder. Da Greifswald 4 neutrale Jugendschiedsrichter mit brachte, konnten die Spiele parallel ausgetragen werden. Am Ende des Turniers stand fest, daß bei diesem Turnier das erste Spiel das Endspiel war. 2:1 trennten sich an diesem Tag VV Bergen gegen 1.VC Stralsund wobei der 2. und der 3.Satz jeweils mit einem 2 Punkteabstand endete. Der ESV Turbine Greifswald vor 2 Wochen gegen beide Mannschaften siegend, hatte bei diesem Turnier keine Chance. Große Leistungsschwankungen bei den Spielerinnen führten zu Fehlerserien. Das 2.Team aus Greifswald mit 6 Spielerinnen angereist, zahlte in den drei Spielen Lehrgeld.

Vorrunde Landespokal U16 weiblich

Autor: Jochen Widra / Foto: Heike Grevsmühl · 23.09.2012

Vier der gemeldeten Mannschaften waren pünktlich zur Auslosung vor Ort. Der Veranstalter präsentierte zur Durchführung in der Sporthalle zwei Spielfelder und 4 neutrale Schiedsrichter. So konnten die Spiele parallel ausgetragen werden, obwohl mit dem Doberaner SV die 5. Mannschaft fehlte. Mit dem 1.VC Stralsund belegte, die in den Positionen und indviduellen Leistungen ausglichenste Mannschaft den Platz 1. Beim VfL Bergen und dem ESV Turbine Greifswald führten große Leistungsschwankungen der Spielerinnen zu Fehlerserien. Im direkten Vergleich waren die Rügener die Glücklicheren. Der VSC Boltenhagen hatte die jüngste Mannschaft am Start. Sie mußt in diesem Turnier Lehrgeld zahlen. Mit dem 4.Platz schied sie aus dem Pokalwettbewerb aus.



Vorrunde Landespokal U16 männlich

Autor: Jochen Widra / Fotos: Heike Grevsmühl · 22.09.2012

Alle gemeldeten Mannschaften waren pünktlich zur Auslosung vor Ort. Der Veranstalter präsentierte in einer Sporthalle mit Zuschauerrängen zwei Spielfelder und 4 neutrale Schiedsrichter zur Durchführung an. So konnten die Spiele parallel ausgetragen werden. Mit dem Schweriner SC und dem Rehnaer SV setzten sich die Mannschaften durch, die in ihren Reihen die spielerfahreren Jungen hatten. Bei SV Warnemünde und ESV Turbine Greifswald führten große Leistungsschwankungen der Spieler zu vielen Fehlerserien.





Präsidium und Amtsträger

Funktion	Name	Vorname	Straße	Wohnort	PLZ	Tel. P	Tel. D		
Vorstand / Präsidium									
Präsident	Stenzel	Holger	Kiefernweg 3	Peckatel	19086	03861- 7020	0385- 67681262		
Vizepräsident Sport	Wurzler	Arne	Lohgerberstr. 11	Rostock	18055	0381- 2033962	0163- 7744321		
Vizepräsident Nachwuchs	Wehnert	Frank	Bahnhofstr.2a	Neustadt- Holstein	23730	04561- 7140732	01522- 8747674		
Vizepräsident Recht	Wendt	Norbert	Hermannstr. 2 a	Warnemünde	18119	-	0381- 4548612		
Schatzmeister	Walter	Wolfram	Hagenower Str. 82	Hagenow- Heide	19230	03883- 727208	-		
Beachvolleyballwart	Dr. Bock	Steffen	Georginenplatz 9	Warnemünde	18119	0381- 6602882	0179- 1445827		
Landesspielwart	Bietz	Klaus	Wiesenstr. 18	Brunn	17039	0170- 3818159			
Schiedsrichterwart	Pawluczuk	Peter	AWilbrandt-Str. 10	Schwerin	19059	0385- 732956	0174- 9486375		
Leistungssportwart	Görcke	Gert	Schleswiger Str. 30	Schwerin	19057	-	-		
Lehrwart	Thiel	Andre	Friedrich-Engels-Str. 11	Stralsund	18435	0174- 6606772	-		
Jugendwart	Wehnert	Frank	Bahnhofstr.2a	Neustadt- Holstein	23730	04561- 7140732	01522- 8747674		
Pressewart	Schmidt	Wolfgang	Am Heideberg 23	Plate	19086	-	0385 7778641		
BFS-Wart	z.Zt. nicht bes	etzt							
Ehrenmitglied	Hallmann	Kurt	Maiglöckchenweg 21	Hagenow	19230	03883- 722482	-		
"	Reichelt	Erwin	Obotritenring 187	Schwerin	19053	0385 / 719710	-		
Weitere Amtsträger									
Vors. Verbandsgericht	Burwitz	Malte	Güstrower Str. 5	Schwerin	19055	0385- 7778658	0385-591820		
Vors. der Spruchkammer	Buhr	Mathias	Wiesengrund 6	Börgerende	18311	-	-		
Kassenwartin	Wittig	Christel	Hegelstr. 23	Schwerin	19063	-	-		
Kassenprüfer	Weltzien	Siegfried	Zu den Scheperstücken 27	Plate	19086	03861- 7406	-		
Kassenprüfer	Schwerdtner	Elke	Willi-Bredel-Str. 39	Schwerin	19059	-	-		
Landespassstelle	Geschäfts- stelle	VMV	Von-Flotow-Str. 20	Schwerin	19059	-	0385- 7778641		
VMV – Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin Tel.: 0385-777 86 41 oder 73 43 54 Fax: 0385-777 86 42 eMail: volleyball.mv@t-online.de									
Geschäftsführer	Wiebe	Burkhard	Dr. Hans-Wolf-Str. 7	Schwerin	19055	0172- 3838424	0385- 7778641		
Landestrainer männlich	Liefke	Marco					0385- 734354		
Landestrainer weiblich	Wolf	Christian				0173 6657859	0385- 734354		





- Teampartner-Konzept.
 - Trikotsätze zum Sonderpreis.

info@volley mudirekt.de

Klever Straße 21 • 47441 Moers Telefon 02841 / 96 707 17

Offizielle Partner









Lobenstein & Stenzel Kraftverkehr

INTERNATIONALE SPEDITION

Wir bieten Ihnen:

- Logistik
- flüssige Lebensmittel
- Teil- und Komplettladungen
- Stückgut und Sammelladungen
- Food Logistik
- See- und Luftfracht

Lobenstein & Stenzel Kraftverkehr GmbH Werner-von-Siemens-Str.1b • 19061 Schwerin

Telefon (03 85) 67681260 • Telefon Dispo (03 85) 67681274 Telefax (03 85) 67681263 • Telefax Dispo (03 85) 67681273

Niederlassung Süd/West Laichingen

Tel. (0 73 33) 95 21 60 Fax (0 73 33) 95 21 62 Niederlassung Schwerin Werkstraße 4 19061 Schwerin Tel. (03 85) 6 66 60 26

Fax (03 85) 6 66 60 26